

## Phil 2,5+13 – Gott als Urheber des liebenden Willens und Verhaltens bei Konzentration auf Christus (Christologie, Pneumatologie)

Gott vollende das Wollen und Vollenden (Übersetzung Phil 2,1-13)	<keine Überschrift> (Phil 2,1-13 übersetzt von Hermann Menge)
<p><sup>1</sup> Wenn es also irgendeine Ermutigung in Christus, wenn es irgendeinen Trost, wenn es irgendeine Gemeinschaft im <a href="#">Geist</a>, wenn es irgendeine <a href="#">Liebe</a> und Erbarmen (gibt), <sup>2</sup> macht meine Freude vollständig, dass ihr dasselbe sinnt, indem ihr dieselbe <a href="#">Liebe</a> habt, einträchtig, das eine sinnend. <sup>3</sup> Dabei (tut) nichts so wie im Konkurrenzkampf oder um der Ehre willen, sondern ihr haltet in Demut einander für kompetenter als euch selbst, <sup>4</sup> wobei alle nicht ihr Anliegen im Blick haben sollen, sondern alle auch die der anderen. <sup>5</sup> <b>Konzentriert euch nämlich auf dies, was auch in <a href="#">Christus</a> Jesus (sich zeigt[e] / steckt[e]), ...</b></p>	<p>1 Wenn nun eine in Christus ausgesprochene Ermahnung, wenn ein liebevoller Zuspruch, wenn eine Gemeinschaft des Geistes, wenn inniges Mitgefühl und Erbarmen (noch vorhanden sind, oder: etwas gelten), <sup>2</sup> so macht meine Freude dadurch vollkommen, daß ihr eines Sinnes seid, indem ihr die gleiche Liebe hegt und einmütig dem gleichen Ziel zustrebt <sup>3</sup> und nichts aus Rechthaberei[1] oder eitlem Ehrgeiz tut, sondern in Demut einen andern höher als sich selbst erachtet; <sup>4</sup> jeder habe nicht (nur) seinen eigenen Vorteil im Auge, sondern jeder auch den des andern. <sup>5</sup> <b>Solche[2] Gesinnung wohne in euch allen, wie sie auch in Christus Jesus vorhanden war;</b></p>
<p><sup>6</sup> <b>der</b> – obschon in Gottes Gestalt – es nicht für Raub hielt, Gott identisch zu sein, <sup>7</sup> sondern sich demütigte, indem er das <b>Äußere eines Dieners</b> (<a href="#">Knechts</a>; vgl. Jes <a href="#">53,6+10-12</a>) <b>empfang</b> und in Menschengestalt geboren wurde. Und der Form nach hielt man ihn für einen Menschen. <sup>8</sup> Er <b>erniedrigte sich</b>, indem er folgsam bis zum Tod wurde und zwar <b>zum <a href="#">Kreuztod</a></b>. <sup>9</sup> Deshalb erhöhte auch der Gott ihn und schenkte ihm einen Namen, der über jedem Namen (steht), <sup>10</sup> damit in diesem Namen „Jesus“ sich jedes Knie beuge: der Himmlischen, der Irdischen und der Unterirdischen. <sup>11</sup> Und jede Sprache (Zunge, Nation) wird bekennen, dass als Herr (der) Jesus Christus der Ehre Gottes als Vaters (dient),</p>	<p>6 denn obgleich <b>er</b> Gottes Gestalt[3] besaß, sah er doch das Gleichsein mit Gott nicht als einen gewaltsam festzuhaltenden Raub[4] an; <sup>7</sup> nein, er entäußerte sich selbst (seiner Herrlichkeit), indem er <b>Knechtsgestalt annahm</b>, ganz in menschliches Wesen einging und in seiner leiblichen Beschaffenheit als ein Mensch erfunden wurde; <sup>8</sup> er <b>erniedrigte sich</b> selbst und wurde gehorsam bis zum Tode, ja, bis <b>zum Tode am Kreuz</b>. <sup>9</sup> Daher hat Gott ihn auch über die Maßen erhöht und ihm den Namen verliehen, der jedem anderen Namen überlegen ist, <sup>10</sup> damit im Namen Jesu[5] sich jedes Knie aller derer beuge, die im Himmel und auf der Erde und unter der Erde sind, <sup>11</sup> und jede Zunge bekenne, daß Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.</p>
<p><sup>12</sup> ... <b>sodass</b> („ὥστε“) <b>ihr</b>, meine Geliebten – wie ihr stets Gehorsam wart –, nicht gleichsam nur in meiner Gegenwart, sondern jetzt viel mehr in meiner Abwesenheit <b>mit Furcht und Zittern eure Erlösung vollendet</b>. <sup>13</sup> <b><u>Denn Gott ist derjenige, der vollendet in euch sowohl das Wollen als auch das Vollenden im Interesse seiner Absicht.</u></b></p>	<p>12 <b>Daher</b>, meine Geliebten: wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, <b>so seid darauf bedacht</b>, nicht nur wie damals, als ich bei euch anwesend war, sondern jetzt, wo ich fern von euch bin, noch weit mehr <b>eure Rettung mit Furcht und Zittern zu schaffen</b>; <sup>13</sup> <b><u>denn Gott ist es, der beides, das Wollen und das Vollbringen, in euch wirkt, damit ihr ihm wohlgefällt.</u></b></p>
<p>• Quelle des altgriechischen Originals: Phil 2,1-13. In: Brandscheid, Fredericus (Hg.): Novum Testamentum Graece et Latine II. Freiburg i.Br. 1901.</p>	<p>Die Bibel nach Hermann Menges Übersetzung, Public Domain gem. Bibleserver (<a href="https://www.bibleserver.com/MENG/Philipper2%2C1-13">https://www.bibleserver.com/MENG/Philipper2%2C1-13</a>; abgerufen am 12.11.2025)</p>